

# DIE BAHNEN

Das Journal der Bergbahnen Sölden



LOCATION  
SÖLDEN  
AUSTRIA



## Willkommen 007

James Bond-Fans aus aller Welt entdecken 007 ELEMENTS,  
die faszinierende Welt des bekannten Geheimagenten.



ZUGESTELLT DURCH POST AT

007 ELEMENTS / Kristopher Grunert

**ÖTZ  
TAL SÖLDEN**

24 JAHRE

# FEST AM BERG

**05.AUGUST 2018**

GAISLACHKOGL MITTELSTATION

## MUSIK



AB 11.00 UHR  
MUSIKKAPELLE SÖLDEN  
ÖZTALER ALPENTORNADOS

## KIDS



AB 10.00 UHR  
GROSSES KINDERPROGRAMM  
PONYREITEN, HÜPFBURG, ...

## SPECIALS



AB 10.00 UHR  
FLYING FOX, BOGENSCHIESSEN,  
BOULDERBLOCK, BAUERNMARKT

## SEILBAHN



TAGESFAHRPREIS  
€ 15,- PRO PERSON  
KINDER BIS JG. 2004 FREI!

# SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER

**V**or 70 Jahren entschlossen sich mutige und weitsichtige Pioniere, Sölden als Skiort internationalen Ranges zu etablieren. Die Bergbahnen Sölden entwickelten sich in diesem Zeitraum zu einem der erfolgreichsten und innovativsten Seilbahn-Unternehmen. Damit verbunden war und ist ein stetiger Wandel. Nicht nur aus eigenem Anspruch und selbst gesteckten Zielen heraus, sondern vor allem aufgrund der steigenden Erwartungen der Gäste und der kontinuierlichen Qualitätsverbesserungen in der Branche. In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben wir ein Investitionsprogramm durchgezogen, das manchem vielleicht schwindelerregend vorgekommen sein mag, aber letztendlich absolut notwendig für die Positionierung als Top-Wintersportort war. Zu diesen Meilensteinen zählen unter anderem das „Golden Gate to the Glacier“, der Neubau von Giggijoch- und Gaislachkoglbahn als die zwei leistungsstärksten Zubringerbahnen weltweit oder auch der flächendeckende Ausbau unserer Beschneigungsanlagen.

Dass das Einschlagen neuer Wege belohnt wird, zeigt sich durch die Entscheidung für moderne Architektur am Berg. Ohne die visionären Bauten am Gaislachkogel, mit der futuristischen Bergstation und dem ice Q-Restaurant, hätten die Dreharbeiten für Spectre samt Hauptdarsteller Daniel Craig an einem anderen Ort stattgefunden. Im Sommer 2018 dürfen wir 007 ELEMENTS als global erste Erlebniswelt zum Thema Bond feiern. Sölden kann und wird von der Zugkraft der Marke profitieren. Damit verfügen wir über ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, welches uns im internationalen Vertrieb entscheidend hilft, Menschen dauerhaft für Bond und das Ötztal zu begeistern. Das globale Medienecho von New York Times über NBC und Al Jazeera bis hin zum ZDF anlässlich der Eröffnung beweist, welches Interesse 007 rund um den Erdball erzeugt.

Trotz der riesigen Aufmerksamkeit, die dem Projekt am Gaislachkogel zuteil wird, arbeiten wir laufend an Verbesserungen im Interesse unserer Gäste. Die BIKE REPUBLIC SÖLDEN fährt weiterhin auf einem beachtlichen Wachstumskurs. Mit der Langeggbahn als komfortable Bikeschaukel zwischen den Trails am Gaislachkogel und am Giggijoch wurde das Serviceangebot in Sachen Infrastruktur bedeutend aufgewertet. Auch der Winter bringt Neuerungen. Der Ötztal Superskipass bündelt künftig alle Skigebiete im Ötztal in einer Karte.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Sommersaison!

**JAKOB FALKNER, WALTER SIEGELE UND HELMUT KUPRIAN**



## 04 BOND IN SEINEN ELEMENTEN

Die global erste Erlebniswelt besichert Sölden internationale Aufmerksamkeit.



## 07 MARKE VON WELTRUF

Dank 007 ELEMENTS tun sich ungeahnte Chancen für das Erschließen neuer Märkte auf.



## 08 IM DETAIL

Darauf dürfen sich alle Bond-Fans und Besucher am Gipfel des Gaislachkogls freuen.



## 10 MEDIENECHO

Von New York Times, NBC und Al Jazeera: Die cineastische Installation begeistert.



## 12 BIKER WILLKOMMEN

Mit neuer Bikeschaukel und weiteren Strecken lockt die BIKE REPUBLIC SÖLDEN zu Trailabenteuern.



## 14 EIN TAL – EIN SKIPASS

Der Ötztal Superskipass erschließt nun alle Ötztaler Skigebiete in einem Ticket.



## 16 STOLZES JUBILÄUM

Die Bergbahnen Sölden feiern ihr 70-jähriges Jubiläum. Alles begann mit einem Sessellift.



## 22 QUALITÄT STEIGT

Gut ausgebildete und geförderte Fachkräfte tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei.



## 23 SOMMERGENUSS

Die Aufstiegshilfen locken zu Wanderungen und Berggenuss mit vielen gastronomischen Highlights.

Fotos: 007 ELEMENTS / Kristopher Grunert, Bergbahnen Sölden / Christoph Nösig, Ötztal Tourismus / Alexander Lohmann

**IMPRESSUM:** DIE BAHNEN – Journal der Bergbahnen Sölden / Ausgabe 22

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Bergbahnen Sölden  
Redaktionsleitung: Mag. Jakob Falkner / Konzept und Redaktion: Polak Mediaservice, Imst /  
Layout: WEST Werbeagentur, Imst / Druck: Buchdruckerei Lustenau  
Anschrift Herausgeber: Ötztaler Gletscherbahn GmbH & Co KG,  
Dorfstraße 115, A-6450 SÖLDEN, Tel. +43 (0) 5254 508 – 0, Fax +43 (0) 5254 508 – 120,  
bergbahnen@soelden.com, www.soelden.com, UID: ATU32844009, FN 21369a

# AUFTRAG AUSGEFÜHRT BOND AM GIPFEL

”

*Hier, am Drehort von Spectre, hat Architekt Johann Obermoser gemeinsam mit Artdirector Neal Callow und Tino Schaedler ein ‚bondesques‘ Geheimversteck geschaffen.*

**BARBARA BROCCOLI UND MICHAEL G. WILSON**

Produzenten der James-Bond-Filme  
von EON Productions

Bergbahnen Sölden / Christoph Nösig

Echtes Agentenfeeling  
kommt im interaktiven  
Tech Lab auf.

007 ELEMENTS / Kristopher Grunert

Mit 007 ELEMENTS empfängt seit Mitte Juli die global erste Erlebniswelt rund um den berühmten Filmagenten. Die internationale Presse zeigt sich von der cineastischen Installation am Gaislachkogel begeistert.

**B**ond und die Berge. Diese zeitlose Liaison der bekannten Reihe feiert im Ötztal einen fulminanten Höhepunkt. Nach den Dreharbeiten für Spectre im Jahr 2015 besitzt Sölden nun einen permanenten Fixplatz im prestigeträchtigen Bond-Universum. Dieser Trumpf wiegt noch schwerer als die allein schon begehrte Rolle als Drehort. „James Bond ist eine Weltmarke. Die Gelegenheit, diese in Sölden zu inszenieren, mussten wir nutzen“, so Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden.

#### AMBITIONIERTES PROJEKT

Nicht nur die außergewöhnliche Lage des Projekts auf 3.048 m erwies sich als Herausforderung. Um die Rechteinhaber von der Vision zu überzeugen, etwas Einzigartiges am Gaislachkogel zu realisieren, waren im Vorfeld viele Gesprächsrunden nötig. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Dies bestätigen sowohl das internationale Medienecho als auch heimische Meinungsbildner wie etwa die 380 Teilnehmer beim Vermietertag Anfang Juli.

#### AUTHENTISCH ANDERS

Kein Museum, sondern ein Ort, der die Besucher tief in die Welt von James Bond eintauchen lässt. Dieser inhaltlichen Aufgabe stellten sich kreative Köpfe wie der englische Artdirector Neal Callow und Multimedia-Designer Tino Schaedler aus den USA. „Die Bond-Filme sind bis heute geprägt von moderner Technologie, exklusiven Drehorten und außergewöhnlicher Architektur. All diese Aspekte wollen wir mit 007 ELEMENTS einfangen“, betont Callow, der an sämtlichen 007-Verfilmungen mit Daniel Craig in der Hauptrolle beteiligt war. „Unser Ansatz bestand darin, ein dynamisches, multimediales Erlebnis für die Besucher zu schaffen. Als ob man sich durch einen Bond-Film bewegt“, berichtet Schaedler. Der Design-Kopf der amerikanischen Firma „Optimist“ übernahm die visuelle Umsetzung als kongenialer Gegenpart des Briten Callow.

#### GEHEIMWAFFE ARCHITEKTUR

Das futuristische Design des ice Q-Restaurants von Johann Obermoser lenkte die Aufmerksamkeit der

#### STILVOLLE AUFFAHRT

Für eingefleischte James Bond-Fans offenbart sich bereits die Auffahrt zum Gaislachkogel als Event. Möglich machen dies zwei im „007 ELEMENTS“-Design gestaltete Gondeln. Nicht nur die Optik trägt zum passenden Ambiente bei. Während der Reise auf den Berg stimmt Musik auf 007 ELEMENTS ein.



”

*Unser Ansatz bestand darin, ein dynamisches, multimediales Erlebnis für die Besucher zu schaffen. Als ob man sich durch einen Bond-Film bewegt.*

**TINO SCHAEGLER**

Multimedia-Designer

Location-Scouts von EON Productions überhaupt erst auf Sölden. Auch bei 007 ELEMENTS übernahm das Team von arch-omo aus Innsbruck die gestalterischen Geschicke für die cineastische Erlebniswelt. Mit den nüchternen, architektonisch bis aufs Äußerste reduzierten Räumen werden Erinnerungen an die Entwürfe des legendären Bond-Designers Ken Adam wach. Auf einer Fläche von 1.300 Quadratmetern und über zwei Etagen gestatten die Tiroler Planer nur wenige, dafür aber umso eindrucksvollere Ausblicke auf die umgebende Bergwelt. So mancher Besucher verliert das Gefühl, sich auf über 3.000 m zu befinden, vielmehr entsteht der Eindruck, inmitten des Hauptquartiers eines Bond-Bösewichts zu sein. „Hier, am Drehort von Spectre, hat Architekt Johann Obermoser gemeinsam mit Artdirector Neal Callow und Tino Schaedler ein ‚bondesques‘ Geheimversteck geschaffen“, so Barbara Broccoli und Michael G. Wilson, Produzenten der James Bond-Filme von EON Productions.

## WELTMARKEN ALS PARTNER

Für die Verfolgungsjagd in Spectre setzte die Special Effects-Crew eine ganze Armada an Fahrzeugen von „Jaguar Land Rover“ ein. Die britischen Automodelle begleiten bereits seit 1983 die weltbekannte Filmreihe. Bei 007 ELEMENTS übernimmt Jaguar Land Rover die Rolle als offizieller Partner. „Wir sind stolz darauf, ein Teil der neuen James Bond-Erlebniswelt zu sein. Zusammen mit EON Productions und den Bergbahnen Sölden präsentieren wir unsere Bond-Autos und modernste Technologien in dieser einzigartigen Installation mit Blick auf die Ötztaler Alpen“, erklärt Marketingexperte Mark Cameron von Jaguar Land Rover. Mit dem renommierten Schweizer Uhrenhersteller Omega als „Official Sponsor“, dem Fashionlabel Bogner als Ausstatter und mit Tirol Werbung sowie Swarovski begleiten weitere prominente Namen 007 ELEMENTS.

Eine automobiler Referenz zu Spectre liefert der Land Rover Defender am Gaislachkogel.





Auch für den 25. Teil der Bond-Saga übernimmt Daniel Craig die Hauptrolle. Der Film kommt im Herbst 2019 in die Kinos.

2015 Sony Pictures Releasing GmbH

# JAMES BOND EINE HEISSE AKTIE

Der berühmteste Agent der Kinogeschichte zählt zu den weltweit wertvollsten Film-Franchises. Dank 007 ELEMENTS eröffnen sich für Sölden neue Möglichkeiten, um auf den internationalen Märkten noch mehr Aufmerksamkeit zu gewinnen.

**A**uf 20 Milliarden US-Dollar taxierten die Experten der London School of Marketing im Herbst 2015 den globalen Markenwert von James Bond. Zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht eingerechnet: die Einspielergebnisse von Spectre, der an den Kinokassen knapp 800 Millionen Dollar erlöste. Auch der Wettstreit um die internationalen Vermarktungsrechte für den Spectre-Nachfolger, der 2019 in die Kinos kommen soll, belegt die Begehrlichkeiten rund um 007. Hollywoodstudios und Techkonzerne wie Apple und Amazon lieferten sich für diese eine monatelange Bieterschlacht.

## ZUGANG ZU NEUEN KUNDEN

„Mit 007 ELEMENTS haben wir die einmalige Chance, noch internationaler zu werden. Eine derart prominente Weltmarke ist die ideale Basis dafür“, so Jakob Falkner, Geschäftsführer der Berg-

bahnen Sölden beim Tiroler Tourismusforum 2018. Insbesondere in Asien besitzt die Filmreihe eine schier unglaubliche Zugkraft. „Auf diese Art fällt es uns leichter, Sölden zu präsentieren“, weiß Falkner. Ein strategischer Schachzug, der zum Gelingen dieses Ziels beitragen soll, stellt die bereits im Oktober 2016 verkündete Partnerschaft der Bergbahnen Sölden mit den schweizerischen Jungfrauabahn dar. Die Kooperation läuft unter dem Titel „Ultimate Summits“. Neben gemeinsamen Marketingaktionen zählt vor allem der Knowhow-Transfer. Sölden profitiert dabei von den Erfahrungen der Schweizer mit asiatischen Gästen. Beim Ötztal-Besuch im Sommer 2017 konstatierte eine der chinesischen Vertriebsmitarbeiterinnen der Jungfrauabahn: „007 ist das größte Verkaufsargument. Die Chinesen lieben die Filme.“

## MUSTERBEISPIEL FÜR MARKENFÜHRUNG

Bei Marketingexperten gilt das Bond-Universum als Vorbild für andere Unternehmen. Seit dem ersten Film „007 jagt Dr. No“ aus dem Jahr 1962 bis heute: Die Marke „James Bond“ fasziniert Menschen auf der ganzen Welt. Dass die Agentengeschichten mit schönen Frauen, charismatischen Charakteren, schnellen Autos und modernen Gadgets nicht aus der Mode kommen, hat viele gute Gründe. Neben einem starken Markenkern erfindet sich Bond ständig neu, etwa in Form von wechselnden Hauptdarstellern oder dem Einsatz aktueller Technologien. Der englische Filmagent hat es geschafft, eine Community hinter sich aufzubauen. Die treuen Anhänger engagieren sich als Botschafter, etwa in Form von Fanclubs. Der Filmheld ist zur Institution gereift. In seiner Heimat Großbritannien wurde er längst Teil des allgemeinen Kulturguts.



shutterstock.com / Stampplastic



Mit dem Einsatz von Bewegtbildern, Ton und Licht wollen wir ein Live-Kinoerlebnis schaffen.

# ELEMENTS 007

## EINMALIGES ERLEBNIS

### NEAL CALLOW

Artdirector

#### PASSAGE

Freier Blick auf die ausgesetzte Gletscherstraße, Location für die actionreiche Verfolgungsjagd in Spectre.



#### BRIEFING ROOM

Echtes Filmfeeling kommt auf, wenn „Eve Money-penny“ die Bondhistory und den Drehort Sölden präsentiert.



#### BARREL OF THE GUN

Willkommen in der Welt von Bond. Der ballistische Gang bildet das Entrée von 007 ELEMENTS.



Obergeschoss



#### THE LAIR

Showdown im Spiegelkabinett? Alle Bond-Darsteller und Bösewichte treffen hier aufeinander.



#### THE PLAZA

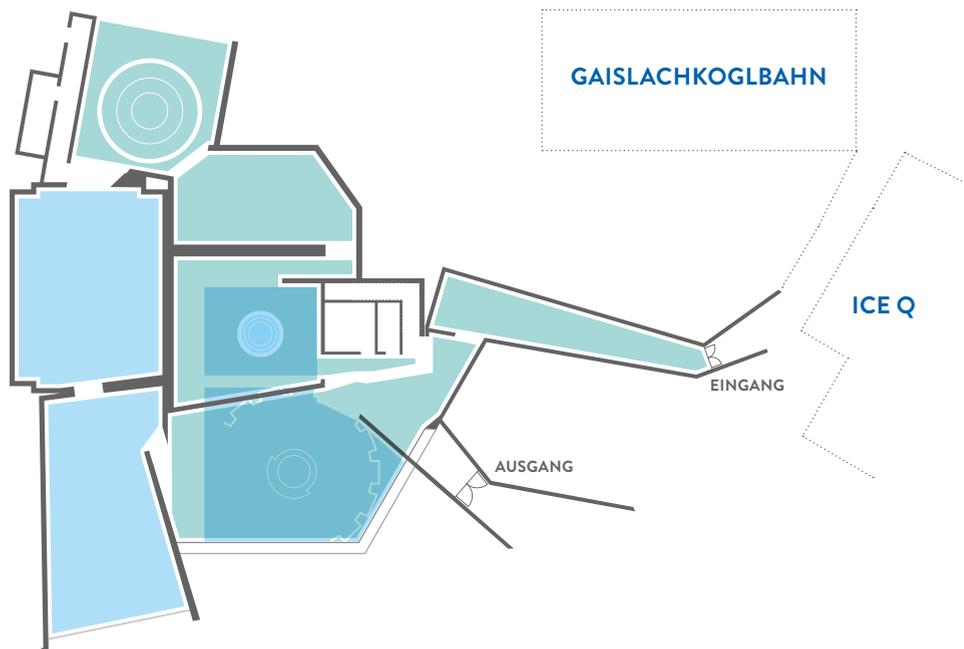
Die Natur als Star. Ganz ohne Gimmicks fokussieren sich die Blicke der Besucher auf das überwältigende Panorama.



#### THE LOBBY

Regisseur Sam Mendes verrät Insider-Infos und weshalb seine Wahl auf Sölden fiel.





## FÜR ALLE SINNE

Der Besuch von 007 ELEMENTS gestaltet sich selbst an heißen Sommertagen zum coolen Erlebnis. Ganz bewusst verzichteten Architekten und Designer auf den Einsatz von Klimatisierung. „Die Location und die umliegende, unberührte Natur im hochalpinen Raum sollten in den Innenräumen ständig präsent sein“, so Architekt Johann Obermoser.

Auf einer Fläche von 1.300 m<sup>2</sup> eröffnen neun Hallen und Kammern allen Filmfans spektakuläre Einblicke in das Bond-Universum. Der Überblick zeigt, welche Highlights die cineastische Installation am Gaislachkogel aufführt.



### TECH LAB

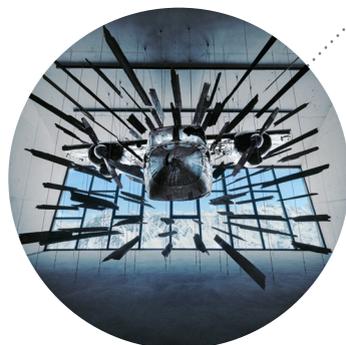
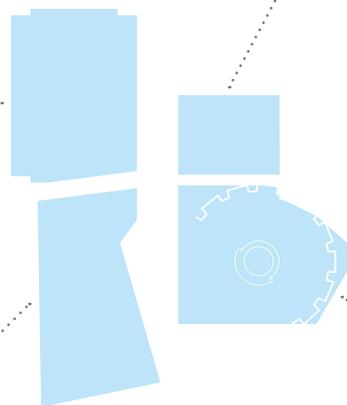
Sich einmal als MI6-Agent fühlen? Im Labor warten Kultstücke wie der goldene Colt und interaktive Plattformen.



### LEGACY GALLERY

Zum Finale locken weltbekannte Requisiten, ikonographische Plakate und Erinnerungstücke für Fans.

### Untergeschoss



### ACTION HALL

Logenplatz am Gipfelplatz für die BN-2 Islander aus Spectre. Dazu spannende Behind-the-Scenes-Einblicke.



### SCREENING ROOM

Hochspannung ist garantiert, wenn die Tirol-Szenen aus Spectre nochmals über die Leinwand laufen.

# MIT DER LIZENZ ZUM STAUNEN

007 ELEMENTS / Kristopher Grunert

Von Frankfurter Allgemeine Zeitung bis zur New York Times. Bereits vor dem offiziellen Startschuss sorgten 007 ELEMENTS und Sölden für internationale Aufmerksamkeit.

„Es gibt ein James-Bond-Museum, das jedem Versteck eines Film-Bösewichts Konkurrenz macht.“

[Bloomberg.com](https://www.bloomberg.com)

„Die perfekte Architektur für den James Bond von heute.“

[Die Welt](https://www.diewelt.de)

„James Bond wird zum Dauergast in Sölden.“

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

„Jack Falkner hat frühzeitig eingefädelt, dass 007 nachhaltige Spuren im Ötztal hinterlässt.“

[Süddeutsche Zeitung](https://www.sueddeutsche.de)

„Ein Erlebnis, das vielmehr cineastische Installation denn konventionelles Museumsdesign ist.“

[New York Times](https://www.nytimes.com)

„Wiedersehen mit James Bond. Die multimediale Erlebniswelt führt hinein in das Innere des spektakulären Bond-Universums.“

[Kronen Zeitung](https://www.kronenzeitung.at)

„Der österreichische Ort Sölden setzt dem Film-Agenten James Bond nun ein bleibendes Denkmal – und das auf 3.050 Meter Höhe.“

[Frankfurter Allgemeine Zeitung](https://www.faz.net)

„Eve Moneypenny“-Darstellerin  
Naomie Harris posierte  
für die internationalen  
Medienvertreter.



# „MONEYPENNY“ ERÖFFNET 007 ELEMENTS



Bond-Archivarin  
Meg Simmonds

Oscar-Preisträger  
Chris Corbould (l.)  
mit Artdirector  
Neal Callow

Willi Bogner, Neal Callow,  
Tino Schaedler, Johann  
Obermoser und Jakob  
Falkner (v.l.n.r.)

Fotos: Bergbahnen Sölden / Markus Geisler, Ötztal Tourismus - 007 Elements / 007 TM Danjaq. All rights reserved. Fotograf: Ricardo Gstrein

## GUT ZU WISSEN

### ÖFFNUNGSZEITEN

Sommer: 12. Juli bis 30. September 2018  
Winter: 26. Oktober 2018 bis 01. Mai 2019  
Eintritt täglich von 09.00 bis 15.30 Uhr

### ABLAUF

Die Besucher können täglich zwischen drei verschiedenen Zutrittszeiten (Time-slots) für ihr 007 ELEMENTS-Erlebnis wählen. Diese Zeitpunkte definieren die mögliche Dauer des Erstzutritts. Der Aufenthalt in der Bond-Erlebniswelt kann beliebig lange gestaltet werden. Im Durchschnitt sind zwischen 45 und 90 Minuten für den Besuch einzuplanen.

Täglich buchbare Timeslots:

09.00 bis 11.00 Uhr

11.00 bis 13.00 Uhr

13.00 bis 15.30 Uhr

### EINTRITTSPREISE

Erwachsene € 22,00

Jugend € 17,00

Kinder € 12,00

(Empfohlenes Mindestalter 12 Jahre)

Die Fahrt mit der Gaislachkoglbahn I + II ist nicht inkludiert. Gäste ohne gültiges Bahnticket (z. B. Ötztal Premium Card, Tirol Regio Card oder Skipass) haben die Möglichkeit, ein Kombi-Ticket zu lösen, welches die Fahrt mit der Bergbahn und den Eintritt zu 007 ELEMENTS verbindet.

### Tarife Kombiticket

Erwachsene € 54,00

Jugend € 49,00

Kinder € 30,00

### KARTENVERKAUF

Eintrittskarten sind an den Talstationen von Gaislachkogel- und Giggijochbahn, der Mittelstation Gaislachkoglbahn sowie an der Bergstation Gaislachkoglbahn erhältlich.

Weitere Infos: [007elements.com](http://007elements.com)

# BIKE REPUBLIC SETZT NEUE MASSSTÄBE

Dank der aufgerüsteten Langeggbahn und neuer Trails verbinden sich die Gebiete Gaislachkogel und Giggijoch zur großen Bikeschaukel „Hin & Heä“. Die ersten Frequenz-Zahlen 2018 unterstreichen die große Nachfrage.



Fotos: Örtzal Tourismus / Rudi Wyhidal

**W**as die Pisten im Winter für Skifahrer, sind mittlerweile die Trails im Sommer für Biker. Dank der massiven Investitionen der vergangenen Jahre pendeln Pedalritter nun auch durch das gesamte Gebiet und von Hütte zu Hütte. Mit Gaislachkogelbahn, Giggijochbahn, Langeggbahn und Zentrum Shuttle stehen dafür vier Aufstiegshilfen und acht verschiedene Lines mit gesamt 33 Kilometern Länge bereit. Hinzu kommen 30 Kilometer Naturtrails.

## ATTRAKTIVE NEUZUGÄNGE

Die „Ollweite Line“ und die „Lettn Line“ ergänzen das Trail-Portfolio. Die „Ollweite Line“ (Schwierigkeitsstufe Rot) startet auf 2.600 m unterhalb der Langegg-Bergstation. „Die Streckenführung über sieben Kilometer durch hochalpines Gelände bietet ein einzigartiges Erlebnis, das es in Europa so noch nicht gibt“, weiß Dominik Linser, Destinationsleiter von Sölden. Die in der Stufe „Blau“ kategorisierte „Lettn Line“ verläuft über eine Dis-

tanz von 1,5 Kilometern vom Weiler Brandle bis zur Giggijoch-Talstation. Anfänger finden in der „Broate Line“ – Rodelbahn vom „Stiegele“ bis ins Tal – einen geeigneten Trail. Die „Harbe Line“ wurde im oberen Bereich deutlich entschärft.

## PRAKTISCHES SCHMUCKSTÜCK

Für ein komfortables Nutzungserlebnis rüsteten die Bergbahnen Sölden die Langeggbahn mit einem neuen System der Firma Doppelmayr auf. Die Sesselbahn ist heuer erstmals im Sommer in Betrieb. Zwischen den Sesseln für die Personenbeförderung wurden jeweils Gehänge für den Bike-Transport installiert. Betriebsleiter Patrick Kuprian erklärt den Vorteil: „Die Sportler können ihre Räder selbst einhängen, am Berg bremst das Transportmittel ab und der Besitzer holt sich seinen Trailbegleiter stressfrei wieder. Die Resonanz der Fahrgäste war bislang überaus positiv. Der Komfort wird höher bewertet als bei einer Gondelbahn.“ Die Förderleistung beträgt 480 Bikes pro Stunde.



Trails wie die „Ollweite Line“ eröffnen spektakuläre Ausblicke auf die Öztaler Bergwelt.

### ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH

Die Auslastung im heurigen Juni bestätigt den eingeschlagenen Weg, wie Mag. Jakob Christian Falkner von den Bergbahnen Sölden unterstreicht: „Zwischen 15. und 30. Juni verzeichneten die Bergbahnen Sölden 5.800 Erstzutritte (nur Gäste mit Bikes, Anm.) und 23.600 Fahrten. Das bedeutet gegenüber dem gleichen Zeitraum 2017 einen Zuwachs von fast 50 Prozent.“ Bereits in den ersten Jahren der 2015 initiierten BIKE REPUBLIC SÖLDEN gab es fulminante Steigerungen. 2017 wurden 87.000 Fahrten gezählt – um 75 Prozent mehr als 2016. Dominik Linser erklärt: „Wir haben gesehen, dass im Bike-Segment enorme Zuwachszahlen möglich sind, die es in anderen Sportarten nicht gibt. Bei uns finden die Gäste keine großen Kicker, dafür viele schöne Trails mit wenig Gefälle. Wir wollen ein Angebot für ein größeres Publikum schaffen.“ Dank der Bikeschaukel erwarten Falkner und Linser für 2018 erneut ein deutliches Plus bei den Fahrten. „Zudem beabsichtigen wir, die Bekanntheit überregional zu erhöhen“, so der Destinationsleiter und denkt dabei an Märkte wie Großbritannien, Benelux oder Osteuropa. „Hier liegt noch sehr viel Potenzial.“

### VIELVERSPRECHENDE PROGNOSEN

Sehr positiv sieht Linser auch, dass die Akzeptanz im Tal stark steigt: „Die Zusammenarbeit mit den Mountainbike-Schulen und den Sporthändlern funktioniert super. Wir haben bereits Workshops mit Stakeholdern abgehalten.“ Unter anderem nutzt die AREA 47 die Möglichkeiten der BIKE REPUBLIC SÖLDEN. „Das Angebot in Sölden macht richtig Spaß. Wir bieten unseren Gästen Tages-Packages an – inklusive Propain Bikes und samt Schutzausrüstung, Liftticket, ausgebildeter Free-

ride Guides sowie Eintritt in die WATER AREA am Tourtag“, so Chris Schnöller, Geschäftsführer der AREA 47. „Die Nachfrage wird weiter steigen. Wir stehen erst am Anfang. Der einfache Zugang zum Biken – mit der Gondel rauf und mit dem Bike runter – ist gefragt und Breitensporttauglich“, sagt einer, der es wissen muss. 2016 schrieb Chris Schnöller seine Abschlussarbeit zum Thema Bike-Tourismus.

### BIS ENDE SEPTEMBER GEÖFFNET

Die Bergbahnen Sölden tragen der steigenden Nachfrage mit verlängerten Saisonzeiten Rechnung. Giggijochbahn und Langeggbahn sind täglich bis 16. September in Betrieb. Die Gaislachkoglbahn fährt bis 30. September 2018. Neue Eventformate im Herbst sollen zusätzliche Fahrten generieren. Der 15.09.2018 wurde als BIKE REPUBLIC Nationalfeiertag ausgerufen. Gefeierte wird von Freitag bis Sonntag. Am 29.09.2018 beschließt das Closing mit DJ und Kulinarik die diesjährige Saison. 2019 öffnet die Bikeschaukel dann bereits Anfang Juni (Pfingsten).

### FACTBOX

Preis für Mountainbike-Tageskarte (unlimitierte Bergfahrten): € 37,-. Urlauber mit der Ötztal Premium Card oder der Ötztal Card können auf die vergünstigte „Bergbahnen Unlimited Card“ zugreifen.

### BIKE REPUBLIC EVENTS

- o 14. – 16.09.2018 / **Bike Republic Nationalfeiertag**  
Kids-Programm, Enduro-Touren & Sunrise-Rides, Wettkämpfe der besonderen Art, Craft Beer, Barista & BBQ
- o 29.09.2018 / **Closing**  
DJ und Verpflegung an der Mittelstation Gaislachkoglbahn

### 4 AUFSTIEGSHILFEN

- o Gaislachkoglbahn, täglich bis 30. Sept. 2018
- o Giggijochbahn, täglich bis 16. Sept. 2018
- o Langeggbahn, täglich bis 16. Sept. 2018
- o Zentrum Shuttle, täglich

### 8 SHAPED LINES

- o **Broate Line** (Neu), Beginner/Grün
  - o **Lettn Line** (Neu), easy/Blau
  - o **Eebme Line**, easy/Blau
  - o **Ohn Line**, easy/Blau
  - o **Harbe Line**, easy/Blau
  - o **Teäre Line**, medium/Rot
  - o **Ollweite Line** (Neu), medium/Rot
  - o **Zaabe Line**, Expert/Schwarz
- Gesamt 33 km geschapte Lines + 30 km Natur- & Singletrails



*Wir haben gesehen, dass im Bike-Segment enorme Zuwachszahlen möglich sind, die es in anderen Sportarten nicht gibt. Bei uns finden die Gäste keine großen Kicker, dafür viele schöne Trails mit wenig Gefälle.*

**DOMINIK LINSER** / Destinationsleiter Sölden



*Schon in der vergangenen Saison nahmen die Gäste die Pow(d)er Card sehr gut an. Die professionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten machte die Erweiterung so kurzfristig möglich.*

**WALTER SIEGELE**

Geschäftsführer Bergbahnen Sölden

**NEU - der Ötztal Superskipass.**

Ab der kommenden Wintersaison vereint die Karte 356 Pistenkilometer und 89 Lifтанlagen im gesamten Ötztal.

# ÖTZTAL SUPERSKIPASS

## TALWEITER ZUSAMMENSCHLUSS

Nach der gelungenen ersten Saison erfolgt die Erweiterung: Der Ötztal Superskipass fasst ab sofort alle Ötztaler Skigebiete in einem Angebot zusammen und geht bereits in der kommenden Wintersaison an den Start.

**E**rst vergangenes Jahr kamen die Bergbahnen Sölden dem lang gehegten Wunsch nach, ein Ticket für die Skigebiete des hinteren Ötztals anzubieten, um flexibles Pistenvergnügen in Sölden und Obergurgl-Hochgurgl zu ermöglichen. Die Resonanz war mehr als positiv, Wintersportler und Touristiker zeigten sich begeistert. Die logische Vergrößerung ließ nicht lange auf sich warten, denn auch das Vordere Ötztal und die kleineren Skigebiete bekundeten Interesse an einem gemeinsamen Skipass.

### RUF NACH EINER UMFASSENDEN KARTE

„Da der Wunsch nach einer Talkarte immer größer wurde, suchten wir das Gespräch mit den Bergbahnen Sölden“, erklärt Andreas Perberschlager, Geschäftsführer Bergbahnen Hochoetz, den Beginn der Initiative. „Unser Superskipass beinhaltet bereits einen oder mehrere Skitage in Sölden. Auch die Skigebiete Obergurgl-Hochgurgl sollten nun inkludiert werden. Daraus entstand die Idee zum gemeinsamen Produkt.“ Zufrieden zeigt er sich vor allem über die schnelle Umsetzung. „Alle Verantwortlichen setzten sich an einen Tisch und kamen zum Schluss, dass das Ticket schon diese Wintersaison mit dem ultimativen Zusammenschluss aller Skigebiete starten sollte.“ Die Bergbahnen Sölden sahen den Bedarf ebenfalls gegeben. Nur so kann das Ötztal am internationalen Markt punkten und

sich im Vergleich mit anderen Kartenverbänden messen. Mit diesem Ziel vor Augen schritt die Realisierung schnell voran, die Konditionen für das Gesamt-Konzept wurden fixiert. „Schon in der vergangenen Saison nahmen die Gäste die Pow(d)er Card sehr gut an. Die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten machte die Erweiterung so kurzfristig möglich“, sieht Walter Siegele, Geschäftsführer Bergbahnen Sölden, großes Potenzial im neuen Zusammenschluss. Das gebündelte Angebot mit seiner Schneesicherheit und Pisten-Vielfalt stärkt das gesamte Ötztal.

### AB WINTER ERHÄLTlich

Die talweite Ski-Ehe beweist einmal mehr, wie flexibel die einzelnen Unternehmen die Bedürfnisse der Kunden berücksichtigen. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis macht die Card zu einer günstigen Alternative für alle, die mehrere Skigebiete im Urlaub besuchen möchten. „Der Preis ist unschlagbar und der Nutzer profitiert enorm“, so Walter Siegele. „Für uns stellt die Karte einen großen Mehrwert dar, den der Gast zu schätzen weiß“, meint auch Carmen Fender, Marketingleiterin Ötztal Tourismus, zur Einführung des All-inclusive-Tickets, das ab der kommenden Saison überall erhältlich ist. Für alle Einheimischen gibt es wie im Vorjahr wieder die Möglichkeit, eine gemeinsame Saisonkarte für Sölden und Obergurgl-Hochgurgl zu erwerben.

### FACTBOX

Das Angebot spricht für sich: Sechs Skigebiete, 356 Pistenkilometer und 89 Liftanlagen. Der neue Skipass fasst das gesamte Skiangebot für Urlauber im Ötztal zusammen. Bisher beinhaltete die Pow(d)er Card die Benutzung der Skigebiete Sölden und Obergurgl-Hochgurgl. Nun können Skiurlauber zusätzlich die Bergbahnen Hochoetz, Kühtai und die Skigebiete Gries, Niederthai sowie Vent besuchen. Der Ötztal Superskipass gilt ab dem Kauf eines 3-Tages-Skipasses, sobald mindestens zwei Skigebiete geöffnet haben. Alternative für Einheimische: Saisonkarte für Sölden und Obergurgl-Hochgurgl.

Weitere Informationen & Preise:  
[www.soelden.com](http://www.soelden.com)

# 70 JAHRE BERGBAHNEN SÖLDEN



1952

Durch die Inbetriebnahme des Rotkogel-Liftes in Sölden erweitert sich das Angebot an Abfahrten für Wintersportler. Sommerurlauber profitieren von der Aufstiegshilfe bei Bergtouren.

1971

Dank der beiden Sessellifte Langegg 1 und Langegg 2 erfolgt die Verbindung der Pisten von Hochsölden und dem Gaislachkogel. Durch diesen Schritt entsteht eine für die damaligen Verhältnisse einzigartige Skischaukel. Parallel starten in diesem Jahr die Bauarbeiten für die Errichtung der Gletscherstraße zum Rettenbachferner.

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1948

Der 1948 gebaute Sessellift von Sölden nach Hochsölden stellt die erste mechanische Aufstiegshilfe im Ötztal dar. Da die Anlage nicht fabriksneu ist, konnte die Förderleistung von 120 Personen pro Stunde nicht immer erreicht werden.



Sessellift Innerwald

1953

Ein weiterer Sessellift verbindet den Weiler Innerwald und die dortigen Hänge mit Sölden.

1959

Start für den Giggijochlift.

1961

Eröffnung des Hangliftes.

1966

Mit der Erschließung des Gaislachkogls zeigen die Söldner Bergbahnpioniere Weitsicht durch schneesichere Pisten in Höhenlagen und das Zusatzangebot zur Belebung der Sommersaison. Damit besitzt Sölden zu diesem Zeitpunkt die höchstgelegene Pendel-Seilbahn Österreichs.



450 Personen pro Stunde befördert die erste Bahn zum Gaislachkogel.

Vom ersten Sessellift 1948, dessen Antrieb noch mit Naturalien bezahlt wurde, bis zu den zwei beförderungstärksten Zubringerbahnen weltweit: Mit Weitsicht, Innovationsbereitschaft und vielen engagierten Mitarbeitern sind die Bergbahnen Sölden seit sieben Jahrzehnten auf Erfolgskurs.

1975

Im Juli erfolgt die Verkehrsübergabe der Ötztaler Gletscherstraße. Durch die Inbetriebnahme des Doppelsessellifts zum Rettenbachjoch und des Schlepplifts zum Pitztaler Jöchl verfügt Sölden nun über ein Gletscherskigebiet. Die Anlagen am Rettenbachferner sind meist von Mitte März bis Weihnachten in Betrieb.



Der Bau der Gletscherstraße läuft von 1971 bis 1975.

1988

Update am Gaislachkogel. Eine Doppelumlaufseilbahn löst die in die Jahre gekommene Pendelbahn ab. Statt 450 Personen pro Stunde befördert die neue Anlage 2.600 Personen pro Stunde (1. Sektion) bzw. 1.000 Personen pro Stunde (2. Sektion).



1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997

1977

Die Kapazität des Hochsöldler Sessellifts mit 440 Personen pro Stunde als Zubringer reicht nicht mehr aus. Deshalb wird in diesem Jahr die Giggijochbahn mit einer Förderleistung von 1.070 Personen / Stunde errichtet. Die Kabinenbahn transportierte die Wintersportler von Sölden über 2,7 km direkt zum Giggijoch.



1981

Prominenter Startschuss für das Gletscherskigebiet am Tiefenbachferner mit Tunnelpatin Rosi Mittermaier. Hier entstehen vier Liftanlagen.



1993

Sölden feiert die Premiere als Austragungsort eines FIS-Weltcuprennens. Anfänglich starten die Skistars hier im 3-Jahres- bzw. 2-Jahres-Intervall ihre Wettbewerbssaison. Ab dem Jahr 2000 beehrt der Weltcupross den Steilhang am Rettenbachgletscher jährlich zur ersten Saisonbestimmung. Mittlerweile zählt das Rennen in Sölden zu den Fixpunkten im alpinen Rennkalender und lockt jedes Jahr zehntausende Fans ins Ötztal.



Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden, spricht im Interview über erreichte Meilensteine sowie Herausforderungen für die Zukunft des Unternehmens und erzählt, welche Rolle das Unternehmen in der Kundenbeziehung einnimmt.

## INTERVIEW JAKOB FALKNER

# „ES GEHT UM DAS ERMÖGLICHEN VON ERLEBNISSEN“



Sie führen seit über 20 Jahren die Geschicke der Bergbahnen Sölden. Was waren die größten Herausforderungen in dieser Zeit?

Die zunehmende Regulierung und Bürokratie sind Dinge, welche im Laufe der Jahre zugenommen haben und die man überall spürt. Bei der Realisierung von Projekten gestaltet sich der Vorlauf immer schwieriger. Diese Hürden sehe ich als wesentliche Punkte für die Zukunft. Wir leben nicht von Worten und Konzepten, sondern von Taten. Wenn die Vorschriften überborden, dann verlieren viele Leute ihre Lust

am Gestalten. Das schlimmste Ereignis, das in Erinnerung bleibt, war das Hubschrauberunglück im Jahr 2005. So etwas vergisst man nicht.

Woran denken Sie gerne zurück?

In Erinnerung sind natürlich die großen Bauprojekte wie Giggijoch und Gaislachkoglbahn oder das ice Q. Trotz oft sehr kurzer Bauzeiten ist es uns gelungen, diese Vorhaben erfolgreich zu realisieren. Auch unser Engagement und die Beteiligungen bei den Bergbahnen Hochoetz, dem AQUA DOME in Längenfeld und der AREA 47 am Taleingang zählen zu wichtigen Kapiteln unserer

1998

1999

2000

2001

2002

1998

Mit dem „Golden Gate to the Glacier“ setzen die Bergbahnen Sölden einen weiteren Meilenstein. Durch die Verbindung von Winter- und Gletscherskigebiet können die Urlauber die Pisten am Gletscher auch in den Wintermonaten befahren. Zuvor war nur die Anfahrt über die Gletscherstraße im Herbst und Frühjahr möglich. In Vor-Euro-Zeiten investiert das Unternehmen 300 Millionen Schilling für diesen wichtigen Ausbau. In Zuge des Mega-Projekts kommt es im Folgejahr zum Bau der Sesselbahn zum Schwarzkogl sowie des Schwarzkogl-Restaurants.



2000

Neue Zeiten: Mit der 8-Personen-Einseilumlaufbahn Tiefenbach entsteht die erste Gondel im Gletscherskigebiet. Diese weist eine Förderleistung von 2.800 Personen pro Stunde auf. Die kuppelbare 6er-Sesselbahn Langegg löst ihre zwei Vorgängerinnen (Langegg 1 + 2) ab und sorgt für einen Komfortschub beim Wechsel vom Gaislachkogel zum Giggijoch.

Gondeln am Gletscher: Die Tiefenbachbahn bringt einen Komfortschub.



Unternehmensgeschichte. Mit 007 ELEMENTS feiern wir 2018 einen weiteren Meilenstein.

**Wie würden sie heute das Unternehmensziel der Bergbahnen Sölden definieren?**

Es geht um das Ermöglichen von Erlebnissen. Der Mensch definiert sich in unserer Zeit vielmals über seine Erfahrungen. In unserem Fall reicht das von einer imposanten Bergfahrt mit der Gondel bis hin zu Veranstaltungen wie Hannibal oder dem Skiweltcup. Die Marke Sölden kombiniert Sport und Entertainment. Hier engagieren wir uns mehr als viele Mitbewerber.

**70 Jahre sind ein stolzes Alter, sowohl für Unternehmen als auch für einen Menschen. Was sind die entscheidenden Bestandteile der Unternehmens-DNA der Bergbahnen Sölden?**

Seit der Gründergeneration vor 70 Jahren setzen wir auf kontinuierlichen Ausbau und moderne Standards. Als weiteren Faktor sehe ich die Gesamtkonzeption, die in einer klaren Positionierung und Ausrichtung gipfelt. Das heißt, wir agieren auch als Veranstalter von Events und pflegen eine Sicht über den Ort Sölden hinaus. Dies spiegelt sich auch in den Beteiligungen wider.

**Wir leben in einer digitalen Welt. Konzerne wie Amazon oder Uber bringen klassische Geschäftsmodelle ins Wanken. Sehen Sie als Touristiker und Seilbahner diese Entwicklungen als Gefahr oder Chance für die Branche?**

Die modernen Technologien bergen viele Möglichkeiten, die wir uns zunutze machen können. Gerade in Sachen Mobilität bin ich zuversichtlich, dass gegenwärtige Probleme bald verschwinden

*Die Investitionszyklen sind viel kürzer geworden. Was wir einst für 20 Jahre geplant hatten, gilt heute für die Hälfte.*

**JAKOB FALKNER**

Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2003

Nun erhält auch der Rettenbachgletscher eine Gondelbahn als leistungsstarke Aufstiegshilfe mit der Anlage zur Schwarzen Schneide. Diese kann 2.800 Wintersportler pro Stunde befördern. Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal wird unter dem Label „BIG 3“ sichtbar gemacht. Sölden ist der einzige Skiort in ganz Österreich, der gleich drei Dreitausender mit modernsten Seilbahn-Anlagen erschlossen hat. Attraktive Anziehungspunkte für diese Höhentour und Panoramen im XXL-Format stellen die drei unterschiedlichen Aussichtsplattformen an Gaislachkogel (3.048 m), Tiefenbachkogel (3.250 m) und der Schwarzen Schneide (3.340 m) dar.



2007

Satte 155.000 m<sup>3</sup> Wasser fasst der Speicherteich, der im Rahmen des Ausbaus der Schneesanlage Rotkogel gebaut wird. Damit steht ausreichend Kapazität für die neue leistungsstarke Beschneigungsanlage am Giggijoch bereit. Eine Zuleitung vom Rettenbachferner stellt den notwendigen Rohstoff für die Schneeproduktion bereit, eine Befüllung vom Tal ist auch möglich.

2008

Am Giggijoch erfolgt ein sichtbarer Facelift. Zusätzlich zur Erneuerung im Gastronomiebereich mit zwei Free-flow-Restaurants und dem Bedienrestaurant Wirtshaus kommt es zu einem Austausch des 3er-Sessellifts. Als Nachfolger wird eine 8er-Sesselbahn mit einer Stundenförderleistung von 3.700 Personen gebaut.

”

*Urlaub wird es künftig mehr denn je geben. Die Internationalisierung eröffnet uns viele Chancen im Tourismus.*

**JAKOB FALKNER**

Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden

werden. In einer Zeit, die immer mehr von Technik geprägt ist, braucht der Mensch eine persönliche Ansprache. Bei all den Erleichterungen durch diverse Tools wollen die Menschen den gegenseitigen Kontakt. Das eröffnet Riesenchancen für den Tourismus.

**Die Bergbahnen Sölden nehmen im Ötztal eine besondere Rolle ein. Sie sind Arbeitgeber und tragen seit der Gründung zum wirtschaftlichen Aufschwung in Sparten wie Hotellerie, Handel und Handwerk bei. Wie sehr belastet diese Verantwortung?**

Wir sind uns dieser speziellen Aufgabe sehr bewusst. Das haben wir in der Vergangenheit bereits bewiesen und wollen dem auch künftig gerecht werden. Wenn wir in Sölden und im Ötztal weiterhin den richtigen Kurs halten und fleißig bleiben, sehe ich noch viel Potenzial für die Zukunft.

Obwohl vieles als selbstverständlich erachtet wird, freut es mich, auch im regionalen Umfeld positives Feedback zu erhalten. Außerhalb der Talgrenzen gibt es natürlich eine bedeutend höhere Wertschätzung. Diesen Lauf der Dinge muss man akzeptieren.

**2018 feiern wir das 70-Jahr-Jubiläum der Bergbahnen Sölden. Was muss geschehen, dass das Unternehmen weiterhin erfolgreich bleibt?**

Auf externe Faktoren wie Weltwirtschaftskrisen oder Kriege haben wir keinen Einfluss. Intern ist es wichtig, dass wir unsere Innovationskraft beibehalten und uns den Zeiten anpassen. Dazu gehört etwa das Erschließen neuer Märkte. Zudem dürfen wir unsere gute Ausgangsposition nicht als selbstverständlich ansehen. Das heißt, die Sachen mit Freude anzugehen und täglich Dienst zu leisten.

2009

2010

2011

2012

2013

2009

In neuem Glanz präsentiert sich das Restaurant am Tiefenbachgletscher nach enormen Umbauarbeiten im Innen- und Außenbereich. Eine Skibrücke ermöglicht die bequeme Zufahrt direkt von der Piste aus.



2010

Die dritte Seilbahngeneration hält Einzug am Gaislachkogel und läutet sowohl in technischer als auch architektonischer Hinsicht ein neues Zeitalter ein. Die 8er-Kabinenbahn auf der ersten Sektion ist mit einer Förderleistung von 3.600 Personen pro Stunde die leistungsstärkste Zubringerbahn weltweit. Einen weiteren Weltrekord bietet die zweite Sektion auf, als höchstgelegene 3S Bahn zu dieser Zeit. Viel Aufmerksamkeit erntet die moderne Formensprache der Stationsgebäude. Im gleichen Jahr wird mit dem Zentrum-Shuttle eine komfortable Verbindung zwischen Ort und dem Anfängergebiet Innerwald realisiert.

2011

Nach nur 2-jähriger Bauzeit kann der Speicherteich Panorama mit einem Fassungsvermögen von 412.000 m<sup>3</sup> im Sommer 2011 erstmals befüllt werden. Das Wasser des neuen Speicherteichs kann über die Beschneiungsleitungen beinahe im gesamten Skigebiet verteilt werden.

2013

Mit dem ice Q entsteht am Gipfel des Gaislachkogls ein weiterer architektonischer Meilenstein. Das Design-Restaurant bietet seinen Gästen Alpine Cuisine sowie Weinkultur auf höchstem Niveau und umfasst 130 Innen- und 80 Terrassensitzplätze. Aufgrund dieses ikonischen Wahrzeichens entscheiden sich die Macher von James Bond für Sölden als Drehort von „Spectre“.





Die neue Giggijochbahn: Ein Quantensprung in Komfort und Kapazität.

2016

In einer Rekordbauzeit von wenigen Monaten wird die bestehende Giggijochbahn durch ein neues Modell ersetzt. Die dritte Seilbahngeneration besteht durch eine Rekordförderleistung von 4.500 Personen/h und überzeugt durch ein Höchstmaß an Komfort für die Wintersportler beim Ein- und Ausstieg. Mit der 10 EUB Giggijoch (4.500 Personen/h) und der 8 EUB Gaislachkogel (3.600 Personen/h) verfügt Sölden zu diesem Zeitpunkt über die zwei beförderungstärksten Zubringerbahnen weltweit.



2018

Gekommen um zu bleiben. Was mit den Dreharbeiten zu „Spectre“ im Jahr 2015 begann, findet nun eine langfristige Fortsetzung. Die cineastische Installation 007 ELEMENTS eröffnet am Gipfel des Gaislachkogls auf 3.048 m umfassende Einblicke in das James Bond-Universum. Auf über 1300 m<sup>2</sup> und zwei Etagen tauchen die Besucher in die faszinierende Welt des berühmten Geheimagenten ein. Geprägt ist das Erlebnis von moderner Technik und zeitgenössischer Architektur.

2014

2015

2016

2017

2018

2015

Sölden geht in die Filmgeschichte ein. Regisseur und Oscar-Preisträger Sam Mendes, der den 24. Teil der Bond-Saga mit dem Titel „Spectre“ verantwortet, entscheidet sich für die außergewöhnlichen Drehorte rund um den Gaislachkogel. Zu sehen sind im Blockbuster neben dem ice Q-Restaurant auch die Gletscherstraße und die zweite Sektion der Gaislachkogelbahn. Die Dreharbeiten erfolgen während der Hauptsaison und erzeugen ein globales Medienecho.

Die Szenerie am Gaislachkogel dient als Location für die Dreharbeiten zu „Spectre“.



2017

Am Logenplatz des Rettenbachgletschers auf 2.675 m entsteht ein neues gastronomisches Highlight. Neben einem Selbstbedienungsrestaurant werden ein Bedienrestaurant mit Terrasse, Tagesbar und Lounge sowie einer Eisbar mit mobilem Dach errichtet. Ebenfalls in neuem Antritt präsentiert sich das Europatestcenter. Hier laden die führenden Marken der Wintersportindustrie ihre Kunden zum Testen der neuesten Modelle ein.





Bergbahnen Sölden / Markus Geisler

# EIN STARKES TEAM

Perspektiven für Junge, gleichberechtigte Chancen für Frauen und interne Qualitätsverbesserungen - die Bergbahnen Sölden entwickeln sich auch als der größte Arbeitgeber im Tal weiter. Immer an erster Stelle: engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die wesentlich dazu beitragen, das Unternehmen zu einer der führenden Winterdestinationen der Alpen zu machen.

”

*Für mich war das die beste Berufswahl, die ich treffen konnte. Ich bin sportlich und gerne in der Natur unterwegs.*

**VENDY GRUNDOVA**

Ausgebildete Maschinistin

Die Verantwortlichen wissen um den Wert gut ausgebildeter, junger Fachkräfte. „Jeder, der motiviert ist, findet bei uns nicht nur die Wertschätzung, die er verdient, sondern auch einen Job, der neue Möglichkeiten eröffnet“, meint Walter Siegele, Geschäftsführer Bergbahnen Sölden. Topkonditionen, Benefits und laufende Fort- und Weiterbildungen gehören selbstverständlich dazu. Ein weiteres Credo des Führungsteams, um Mitarbeitern auch langfristige Perspektiven zu bieten: Aufstiegschancen, flexible Arbeitszeiten und vor allem ein kollegiales Miteinander. „Das berufliche Umfeld und wie miteinander umgegangen wird, zählt für die Jungen im Arbeitsalltag immer mehr“, so Siegele weiter.

## **FRAUEN AUF DEM VORMARSCH**

Um das Klischee der typischen Männerdomäne in den Seilbahnbetrieben zu entkräften, setzen die Bergbahnen den Fokus vermehrt auf Frauen in dieser Branche. „Wir bieten Jobs in verschiedensten Bereichen an“, erklärt Walter Siegele, „besonders in der Seilbahntechnik freuen wir uns über weibliche Verstärkung.“ Vendy absolvierte die Maschinisten-ausbildung und gehört nun bereits seit eineinhalb

Jahren zum Team. Sie ist im Fahrbetrieb sowie bei den Revisionsarbeiten tätig. „Für mich war das die beste Berufswahl, die ich treffen konnte. Ich bin sportlich und gerne in der Natur unterwegs. Die Bergbahnen ermöglichten mir einen Einstieg in diesen Bereich“, berichtet sie, „meine Kollegen haben mich sehr herzlich aufgenommen. Ich wurde professionell eingeschult und Hilfe steht immer parat, wenn ich sie benötige. Unsere Abteilung arbeitet toll zusammen.“ Ihre Arbeitskollegen sehen das ebenso: „Vendy leistet top Arbeit und ist eine von uns“, meint Ewald Jordan.

## **QUALITÄTSMANAGEMENT**

Um den Gästen Qualität in jeder Hinsicht zu gewährleisten, gilt es natürlich, sich auch intern weiterzuentwickeln und zu verbessern. „Neben den Mitarbeitern ist die Qualitätssicherung eines der wichtigsten Themen für ein erfolgreiches Unternehmen“, erklärt Siegele. So steht momentan der Erstkontakt mit dem Gast auf dem Prüfstand. Um den Kunden schon bei der Ankunft beste Dienstleistung zu bieten, wird der Ablauf genau analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten ausgearbeitet.

*Jetzt bewerben!  
Die Bergbahnen Sölden  
freuen sich auf DICH.*

[bewerbungen@soelden.com](mailto:bewerbungen@soelden.com)  
+43 5254 508  
Walter Siegele  
Dorfstraße 115 / 6450 Sölden  
[www.soelden.com/bergbahnen-jobs](http://www.soelden.com/bergbahnen-jobs)



# KULINARISCHE HOCHGENÜSSE IN SÖLDEN

Die Berggastronomie in Sölden überzeugt mit einem vielfältigen Angebot: Im Wirtshaus am Giggijoch gibt es täglich genussvolles Berg-Frühstück und traditionelle Tiroler Qualitätsküche mit hausgemachten Eis- und Kuchenvariationen. Die Sonnenterrasse lädt zum Verweilen ein. Wer Lust hat sich sein Essen selbst zuzubereiten, kann jeden Donnerstag in der Tirolerstube auf der Mittelstation Gaislachkogel seine eigenen Knödelvariationen kreieren. Für alle BBQ-Fans findet außerdem jeden Sonntag das Genuss-BBQ am Berg statt. Speisen auf höchstem Niveau erleben alle Gourmet- und Weinliebhaber am Gipfel des Gaislachkogels im ice Q-Restaurant. Als Hoffer Klinik in James Bonds „Spectre“ bekannt, ser-

viert das Restaurant ice Q Spezialitäten aus der Alpine Cuisine. Im Außenbereich genießt man hausgemachte Desserts und Caféspezialitäten. Für alle, die in den heißen Sommermonaten eine erfrischende Abkühlung suchen, bieten die Restaurants am Tiefen- und Rettenbachgletscher eine willkommene Abwechslung. Das Tiefenbach Bistro ist durchgehend bis Anfang September geöffnet und begeistert mit einem traumhaften Blick über die Öztaler Alpen. Das im Herbst 2017 neu errichtete Rettenbach Market Restaurant lässt im Selbstbedienungsbereich keine Wünsche offen. Wer den Service am Tisch bevorzugt, kann das am Rettenbach ab Mitte Juli im Bedienungsrrestaurant Gletschertisch tun.

## GAISLACHKOGELBAHN I

1.363 – 2.174 m

Fr, 15.06. – So, 30.09.2018

Bergfahrt: täglich 08.30 – 16.45 Uhr

Letzte Talfahrt: 17.00 Uhr

**Restaurant Tirolerstube** täglich geöffnet von 08.30 – 16.30 Uhr

## GAISLACHKOGELBAHN II

2.176 – 3.040 m

Fr, 15.06. – So, 30.09.2018

Bergfahrt täglich 08.30 – 16.15 Uhr

Letzte Talfahrt 16.45 Uhr

**Restaurant ice Q** täglich geöffnet von 09.00 – 16.00 Uhr

## GIGGIJOCHBAHN

1.353 – 2.284 m

Fr, 15.06. – So, 16.09.2018

Bergfahrt täglich 08.45 – 16.45 Uhr

Letzte Talfahrt 17.00 Uhr

**Restaurant Giggijoch** täglich geöffnet von 09.00 – 16.30 Uhr.

## 6SK LANGEGBAHN

1.912 – 2.663 M

Fr, 15.06. – So, 16.09.2018

Bergfahrt täglich 09.00 – 16.00 Uhr

Letzte Talfahrt 16.00 Uhr

**Rotkogelhütte** 15.06. – 16.09.

## DOPPELSESELLIFT ROTKOGEL

2.092 – 2.329 m

Sa, 23.06. – So, 16.09.2018

Bergfahrt täglich 09.00 – 12.00 Uhr

und 13.00 – 16.45 Uhr

Letzte Talfahrt 17.00 Uhr

## ZENTRUM SHUTTLE

ab Fr, 15.06.2018 in Betrieb

täglich 08.30 – 18.00 Uhr

Öztaler Radmarathon Fr, 31.8. bis

Sa, 01.09. 08.30 – 22.00 Uhr und

So 02.09. 06.00 – 22.00 Uhr

## GLETSCHERSTRASSE

1.377 – 2.800 m

ab Do, 31.05.2018

Straße offen/Mautbetrieb

## SCHWARZE SCHNEIDBAHN I + II

2.674 – 3.250 m

Mo, 30.07. – So, 07.10.2018

Bergfahrt täglich 09.00 – 15.30 Uhr

Letzte Talfahrt 16.00 Uhr

Nur Fußgängerbetrieb – kein Skibetrieb im Sommer. Start Skibetrieb Herbst 2018 abhängig von Schneelage. Mit Beginn des Gletscherskilaufs können sich die Fahrzeiten ändern (früherer Beginn).

**Restaurant Rettenbachgletscher** geöffnet ab 31.05.2018

## TIEFENBACHBAHN

2.793 – 3.250 m

Sa, 23.06. – So, 29.07.2018

Bergfahrt täglich 09.00 – 15.30 Uhr

Letzte Talfahrt 16.00 Uhr

Nur Fußgängerbetrieb – kein Skibetrieb im Sommer.

**Restaurant Tiefenbach Bistro** geöffnet ab 23.06. bis 02.09.2018



# ★ NATIONALFEIERTAG ★

RIDERS RULE!

15.09.2018

## RAHMENPROGRAMM VOM 14. – 16.09.2018

Feier mit uns den Nationalfeiertag der jüngsten Republik der Alpen und lass mit folgenden Highlights die Bike Saison ausklingen:

- **Kostenloses Fahrtechniktraining**
- **Geführte Early Morning Rides**
- **Bike Programm für Rookies**
- **Sportevents**
- **DJs verbreiten nice Beat Drops**
- **Kulinarische Feinheiten**

Weitere Informationen unter  
[bikerepublic.soelden.com/nationalfeiertag](http://bikerepublic.soelden.com/nationalfeiertag)

**BIKE CLOSING – 29.09.2018**